

# LAOKOONGRUPPE + DAS TROJANISCHE PFERD LIVE @ RADIOKULTURHAUS 13.02.2010

Eine Konzertreihe mit neuer Musik aus  
Österreich

[www.monkeymusic.at/rkh-laokoongruppe](http://www.monkeymusic.at/rkh-laokoongruppe)

Die Laokoongruppe ist eine Ein-Mann-Kapelle. Soviel sei mal vorausgeschickt. Dahinter steckt der aus Oberösterreich zugereiste Lehrer Karl Schwamberger. Er hat eine Auszeit von seinem Brotberuf genommen und geht nun ernsthaft seiner Neigung nach, Pop und Thomas Bernhard, Karl Kraus und Walzer sowie Blasmusik mit Techno, Jazz, Klassik und Avantgarde-Schlagern unter einen Hut zu kriegen. Schon 2006 vom „Standard“ als „nächstes grosses Popwunder aus Österreich“ abgefeiert, hat es Schwambergers eigenwilliges Projekt mit dem Album-Erstling „Walzerkönig“ quasi aus dem Stand zu Aufhorchen und Anerkennung gebracht. „Das rumpelt und poltert, wirkt mal unfertig, dann wieder wie aus einem Guss“, so Holger Fleischmann in der „Presse“. „Schwamberger gelingt das Kunststück, das nur wenige Ausnahmekünstler wie etwa Attwenger schaffen: unter Einbeziehung musikalischer Traditionen und Versatzstücke dieses Landes etwas Neues, Unerhörtes zu generieren, fernab von Provinzialismus, mit Blick weit in die Welt.“

Fundament dieser Musik ist, wie ihr Urheber selbst sagt, „eine gründliche Halbbildung in unterschiedlichsten Musiktraditionen – von Mozart und Beethoven, Schubert, Bruckner bis Albert Ayler und Will Oldham. „Die alle, ein, zwei Dutzend mehr und ein ganzes Volk von angewandten Künstlern sowieso“.

Laokoongruppe singt gern von seinem prächtigen Land und dessen herrlichen Menschen, guter Musik und schöner Politik, von innerer Sicherheit und guten Taten, Butterbrot, Bergen, Seen, Cowboyhut und Wanderschuh. Eine abgründig mollige Stimmung resignativer Zufriedenheit und zielsicherer Verirrtheit zieht sich durch Lieder, die zum widerständigen Mitschwelgen und zu meditativer Dopplerekstase einladen. Und damit keine Missverständnisse aufkommen: Ironie trifft man hier bloß in ihrer brauchbaren Form, der romantischen. Immer wieder sickert ein wenig davon in den Tanzboden dieses zwischen allen Klischees errichteten Bierwirthauses. Kabarett aber muss draußen bleiben.

Das trojanische Pferd, ein Duo, ergänzt den launig-radikalen Ansatz der Laokoongruppe ideal. Sänger Hubert Weinheimer und Cellist Hans Wagner singen und spielen der Wahrhaftigkeit willen. Zwischen Chanson und Rumpel-Folk, zwischen „kammermusikalischem Pop“ (Andreas Gstettner, FM4) und „Katharsis mit Gebrüll“ (Karl Fluch, „Der Standard“). Ein wunderliches, wundersames, wunderbares Double Feature.

<http://tutticlean.antville.org>

[www.myspace.com/dastrojanischepferd](http://www.myspace.com/dastrojanischepferd)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit "Der Standard", "The Gap", gotv, FM4 und Ö1. Powered by Ottakringer und Wiener Linien.

Kontakt: [walter.groebechen@monkeymusic.at](mailto:walter.groebechen@monkeymusic.at), Tel.: 01-522 58 64-7

**BEGINN:** jeweils 19:30 Uhr

**EINTRITT:** € 14.-/16.- (Vvk/Ak)

Mit RadioKulturhaus-Vorteilskarte (gratis!) -10% bzw. -30%. Karten bitte rechtzeitig sichern!

Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien+NÖ und auf [www.ticketbox.at](http://www.ticketbox.at). Ermäßigung für Raiffeisen Clubmitglieder.

Pressekarte(n): Barbara Hufnagl, (01) 50101-18175, [barbara.hufnagl@orf.at](mailto:barbara.hufnagl@orf.at)